

**Nachrichten
Gesellschaft der
Freunde des
Gewandhauses
zu Leipzig e.V.
Nr. 1 /
August 2017
Gewandhaus-
Saison
2017/2018**



Liebe Mitglieder,

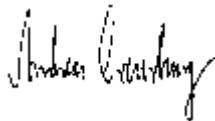
am 2. September 2017 beginnt die Jubiläumssaison des Gewandhauses zu Leipzig, „275 Jahre Grosses Concert“. Diese Konzerte fanden zunächst im Zimmermann'schen Kaffeehaus statt, einem Lokal, das in der Nähe des Leipziger Marktes in der Katharinenstraße stand. Seit dem Umzug in die zum Konzertsaal umgebaute Halle der Tuchmacher im Jahre 1781 heißen diese Konzerte Gewandhauskonzerte. Wie Sie der umfangreichen Konzertschau entnehmen können, tragen auch die hochkarätigen Konzerte und Gastspiele von bedeutenden Weltorchestern diesem Jubiläum Rechnung. Weiterhin steht die Jubiläumssaison im Zeichen der Übernahme des Gewandhauskapellmeisteramtes durch Andris Nelsons. Schließlich begeht unsere Gesellschaft in dieser Saison ihr 25jähriges Bestehen. Darauf wird in diesem Heft auch einge-

gangen. Im Mittelpunkt dieser „Nachrichten ...“ steht jedoch die Jahresmitgliederversammlung unserer Gesellschaft vom 19. Mai. Selbstverständlich informieren wir Sie auch über den Fortgang unseres großen Projektes „Kleine Saalorgel“, dessen Ambitioniertheit eigentlich recht gut in das 25. Jahr unseres Bestehens passt.

Freuen wir uns also gemeinsam auf eine wunderbare Konzertsaison, an der hoffentlich auch Sie, liebe auswärtige Mitglieder, ebenfalls ein wenig teilnehmen können und auf eine gute „Saison“ für unsere Gesellschaft.

Seien Sie in diesem Sinne auch im Namen der weiteren Vorstandsmitglieder sehr herzlich begrüßt!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Kreuzburg', written in a cursive style.

Dr. Andreas Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

Nachrichten

- 6** **Jahresmitgliederversammlung 2017**
- 10** **Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2017**
- 27** **Förderprojekt Kleine Saalorgel**
- 27** **25 Jahre „Gesellschaft der Freunde des
Gewandhauses zu Leipzig“**
- 29** **Tournee Andris Nelsons zum Amtsantritt –
Gastspiel in der Hamburger Elbphilharmonie**

Treffs im „Nikisch-Eck“	29
Termine „Treff im Nikisch-Eck“	40
Termine Generalproben	40
Neue Mitglieder	41
Nachrichten des Gewandhauses	42

Jahresmitgliederversammlung 2017

Am Freitag, den 19. Mai 2017 begann um 15:00 Uhr im Schumann-Eck des Gewandhauses zu Leipzig unsere Jahresmitgliederversammlung 2017. Sie war mit 106 Mitgliedern wiederum sehr gut besucht. Besonders freuten wir uns auch über die Anwesenheit zahlreicher auswärtiger Mitglieder. Eine besondere und sehr gelungene Überraschung hatten sich bei der schon zur schönen Tradition gewordenen musikalischen Begrüßung die Gewandhausmusiker einfallen lassen, wobei sicherlich auch der Vorsitzende des Orchestervorstandes, Herr Tobias Haupt, quasi seine Hände im Spiel hatte: Der Solokontrabassist Karsten Heins, der ein von unserer Gesellschaft finanziertes Instrument spielt und der uns auch als Gast im „Nikisch-Eck“ und als Mitglied des Orchestervorstandes bekannt ist, spielte gemeinsam mit den Kontrabassisten Burak Marlali und Michail Semsis eine äußerst witzige und



Karsten Heins, Michail Semsis und Burak Marlali

variantenreiche Bearbeitung von Schuberts bekanntem Forellen-Quintett. Es ist schon erstaunlich, was hervorragende Kontrabassisten aus ihren Instrumenten auch an sehr hohen und eigentlich nicht Kontrabass-spezifischen Tonhöhen hervorbringen in der Lage sind. Viel Heiterkeit und langer Beifall belohnten diese drei Gewandhausmusiker. (Einige Mitglieder fragten uns, ob es eine Konserve dieses „Kontrabass-Terzetts“ gäbe. Das ist leider nicht der Fall.)

Anschließend richtete der Verwaltungsdirektor des Leipziger Gewandhauses, **Herr Prof. Dr. Gereon Röckrath**, ein Grußwort an die Jahresversammlung. Er sagte, dass er unsere Gesellschaft nicht nur von unseren wunderbaren Unterstützungsbeiträgen kenne, sondern auch dadurch, dass er schon einmal Gast im „Treff im Nikisch-Eck“ war. Er würdigte mit sehr sympathischen Worten unsere finanzielle und ideelle Aufgeschlossenheit gegenüber dem Gewandhaus zu Leipzig. Wir empfanden es auch als ein sehr schönes Zeichen, dass Herr Prof. Dr. Röckrath als Gast den Verlauf unserer Jahresversammlung verfolgte.

Da schon lange als Vorsitzender des Orchestervorstandes tätig, richtete **Herr Tobias Haupt** in dieser Eigenschaft wiederum ein Grußwort an die Jahresversammlung. Er erinnerte an unser „Geschenk“ an alle Gewandhausmusiker in Form der im Vorjahr übergebenen 86 Notenpulte und fand schöne Worte für unser beeindruckendes Finanzierungsprojekt in Form der „Kleinen Saalorgel“. Schließlich meinte Herr Haupt, uns hinsichtlich unseres bevorstehenden



Tobias Haupt und Dr. Andreas Kreuzberg

25jährigen Vereinsjubiläums „korrigieren“ zu müssen, weil das bürgerschaftliche Engagement für das Gewandhausorchester bereits seit 275 Jahren bestünde und wir sozusagen die Fortsetzer dieser großartigen Geschichte seien. Für beide Grußworte gab es viel dankenden Beifall.

Mit dem Vorstandsbericht begann der „Kern“ unserer Jahresmitgliederversammlung, dessen Verlauf Sie bitte dem nachfolgenden Protokoll entnehmen. Bei dem sich am Abend anschließenden „Grossen Concert“ ist sich der Vorstand ganz sicher, ein besonders schönes Konzert für Sie, liebe Mitglieder, ausgesucht zu haben. Tatsächlich war dieses Konzert ein beglückendes Erlebnis: Kristine Opolais, die Ehefrau von Andris Nelsons und eine der großen Sopranistinnen der Gegenwart, sang im ersten Konzerteil Lieder und Arien von Antonín Dvorak und von Bedrich Smetana. Nach der Pause spielte das Gewandhausorchester in einer zwingenden, gleichzeitig aber dem musikalischen Reichtum dieser Sinfonie Raum lassenden Interpretation Dvoraks berühmte Sinfonie „Aus der neuen Welt“. Nach beiden Konzerteilen gab es im ausverkauften Großen Saal langanhaltenden und stürmischen Beifall. Mit sympathischen Worten erklärte Andris Nelsons, warum er denn die für das Wiener Konzert vorbereitete Zugabe des 6. Slawischen Tanzes von Dvorak den Leipzigern vorenthalten soll, und so erklang dieser Tanz auch für uns Leipziger, selbstverständlich wiederum stürmisch bejubelt. Vor Beginn von Dvoraks Sinfonie „Aus der neuen Welt“ betraten der Gewandhausdirektor Prof. Schulz und Herr Dr. Creuzburg das Podium, „begleitet“ von der Großen Orgelpfeife, die ansonsten im Kassenraum des Gewandhauses auf unser großes Projekt hinweist. Mit kurzen Worten erläuterte Herr Dr. Creuzburg das Anliegen, informierte über den wunderbaren Zwischenstand in Höhe von 139.000€ bei der Finanzakquise und gab der Zuver-

sicht Ausdruck, die noch fehlenden 58.000€ durch weiteres Engagement der Musikfreunde aufzubringen. Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz bedankte sich bei unserer Gesellschaft, von denen ja viele Mitglieder anwesend waren und gab sich, was das Spendenziel betrifft, ebenfalls sehr optimistisch. Sowohl am Donnerstag, wo noch zusätzlich der Gewandhausorganist Michael Schönheit auf dem Podium stand und sich bei unserer Gesellschaft bedankte, als auch am Freitag gab es nach dem Konzert großes Interesse, als die Druckschriften im Foyer bereitgehalten wurden. Einige positive Rückläufe hat es schon gegeben. Mehr darüber im übernächsten Beitrag dieser „Nachrichten ...“.

Die gute Stimmung dieses wunderschönen Konzertes schlug sich auch in der gelösten Atmosphäre des anschließenden Empfangs des Gewandhauses zu Leipzig für unsere Gesellschaft im „Schumann-Eck“ nieder. Weit mehr Mitglieder, als sich zuvor angemeldet hatten, waren anwesend. Dr. Kreuzburg hatte zuvor angefragt, ob zumindest mit Andris Nelsons



Andris Nelsons und Dr. Andreas Kreuzberg

als kurz anwesender Gast zu rechnen sei. Tatsächlich erschien er zu unserer großen Freude gemeinsam mit Prof. Schulz und sprach sehr sympathische Dankesworte. Für gezückte Kameras und gezückte Kugelschreiber für Autogramme blieb auch noch Zeit, sodass wohl alle Anwesenden auf ihre Kosten kamen.

Wie alljährlich – und das sehen wir als gutes Zeichen – verließen die letzten Gäste das Gewandhaus kurz vor Mitternacht.

An dieser Stelle ist es dem Vorstand unserer Gesellschaft ein Bedürfnis, dem Gewandhaus zu Leipzig ganz herzlich Dank zu sagen für vielerlei Unterstützung bei der Vorbereitung der Jahresversammlung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses. Aber auch dem Team um Frau Grünert vom Hotel Michaelis, das für die Gastronomie im Gewandhaus zuständig ist, sei ein ganz herzliches Dankeschön gesagt! Die LVZ hat uns das Kopieren der Konzertbesprechung gestattet, sodass diese hier beigefügt ist.

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2017

Die Jahresmitgliederversammlung fand am Freitag, den 19. Mai 2017 im Schumann-Eck des Gewandhauses zu Leipzig statt. Beginn: 15:00 Uhr, Ende: 17:10 Uhr.

Der Vorstand war mit Herrn Dr. Andreas Creuzburg, Frau Ursula Kaiser, Herrn Christian Prager und Herrn Harald Beer vollständig erschienen.

Laut Teilnehmerliste nahmen an der Jahresmitgliederversammlung 106 Mitglieder teil.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Andreas Creuzburg (TOP 1), der musikalischen Begrüßung durch drei Kontrabassisten im Gewandhausorchester, Herrn Karsten Heins, Herrn Burak Marlali und Herrn Michail Semsis (TOP 2) und den Grußworten von Herrn Prof. Dr. Gereon Röckrath (Verwaltungsdirektor des Gewandhauses) sowie Herrn Tobias Haupt (Orchestermittglied und Vorsitzender des Orchestervorstandes) (TOP 3) übernahm nach Zustimmung

durch die Mitgliederversammlung das Mitglied des Vorstandes, Herr Harald Beer, die Versammlungsleitung. Er stellte fest, dass die Einladung zur Jahresmitgliederversammlung und der Vorschlag zur Tagesordnung allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen sind. Diese Tagesordnung hatte folgenden Wortlaut:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
Herrn Dr. Creuzburg
2. Musikalische Begrüßung
3. Grußworte von Gewandhaus und
Gewandhausorchester
4. (nach Bestimmung des Versammlungsleiters)
Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und Beschluss
der Tagesordnung durch die Mitgliederversammlung
5. Bericht des Vorstandes (Herr Dr. Creuzburg)
6. Kassenbericht (Herr Prager)
7. Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung
(Frau Steinforth/Herr Pester)
8. Diskussion der Teilnehmer der Mitgliederversammlung
zum Vorstandsbericht und zum Kassenbericht
9. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung
der Mitgliederversammlung
10. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern wegen Ablauf
der Wahlperiode von Herrn Dr. Creuzburg und
Herrn Prager (beide Vorstandsmitglieder haben sich
erneut als Kandidaten zur Verfügung gestellt)
11. Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds.
Unser Mitglied Herr Max Lier hat sich als Kandidat
zur Verfügung gestellt.
12. Wahl zweier Kassenprüfer wegen Ablauf der
Wahlperiode. Die bisherigen Kassenprüfer
Frau Steinforth und Herr Pester haben sich erneut
als Kandidaten zur Verfügung gestellt.

13. Abstimmung der Mitgliederversammlung zu drei vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen (Zahl der Vorstandsmitglieder, Möglichkeit der Kooptierung, Kuratorium)
14. Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Beer informierte, dass dem Vorstand keine Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und weitere Kandidatenvorschläge für ein neu zu wählendes Vorstandsmitglied zugegangen seien. Er fragte die Mitgliederversammlung, ob es jetzt noch Änderungsvorschläge zur Tagesordnung und Kandidatenvorschläge gäbe. Weitere Kandidatenvorschläge als in dem Vorschlag zur Tagesordnung aufgeführt, gab es nicht, aber das Vorstandsmitglied Herr Christian Prager bat die Mitgliederversammlung, der Erweiterung der Tagesordnung um zwei Tagesordnungspunkte zuzustimmen:

1. Beschluss über die Weiterführung der Markenrechte für das Logo unserer Gesellschaft
2. Beschluss der Mitgliederversammlung, der den Vorstand gemäß § 3 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt, Mitglieder wegen seit 2014 nicht gezahlter Mitgliedsbeiträge letztmalig daran zu erinnern und aus der Mitgliederliste zu streichen, wenn bis zum 30. Juni 2017 kein Mitgliedsbeitrag überwiesen wird.

Die Mitgliederversammlung stimmte ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen zu, sodass diese beiden Ergänzungen als TOP 14 und 15 in die Tagesordnung eingefügt wurden. Das Schlusswort des Vorsitzenden erhielt dadurch die Ziffer 16. Herr Beer stellte fest, dass damit die geänderte Tagesordnung angenommen sei und bat Herrn Dr. Creuzburg um den Vorstandsbericht über die Zeit vom Mai 2016 bis zum Mai 2017.

5.1 Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl betrug per 3. Mai 2016 726. Im Berichtszeitraum bis zum 15. Mai 2017 erfolgten **51** Eintritte und **16** Austritte/Beendigungen. Somit beträgt die Mitgliederzahl per 15. Mai 2017 **761**. Dr. Creuzburg stellte fest, dass damit die Zahl von 750 Mitgliedern erfreulicherweise überschritten worden sei (Beifall). Von den 16 Austritten/Beendigungen erfolgten 14 aus Altersgründen oder durch den Tod des Mitglieds. Zwei Austritte erfolgten aus persönlichen Gründen, wobei bei einem Mitglied der Grund nicht angegeben worden war. Bei unserem ehemaligen Vorstandsmitglied, Herrn Heiner Stolle, waren die Gründe angegeben. Herr Dr. Creuzburg verwies in diesem Zusammenhang auf die „Nachrichten ...“ Nr. 2/2016, worin über Herrn Stollens Mitteilung des sofortigen Austritts zum 7. November 2016 informiert worden war. Herr Dr. Creuzburg ergänzte, dass die Gründe hierfür in den zutage getretenen unterschiedlichen Auffassungen hinsichtlich der Form der Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes gelegen hätten und bat um Verständnis dafür, dass der Vorstand sich dazu nicht weitergehend äußern würde. Er verwies auf die Tagesordnung, aus der unter TOP 11 die Vorstellung eines neuen Kandidaten für den Vorstand erfolge.

Fazit:

Eine sehr erfreuliche Mitgliederbilanz, die in dieser Form manch andere Fördervereine nicht aufweisen können. Als Gründe hierfür wiederholte Dr. Creuzburg die gleichen wie die im Vorjahr genannten:

- sinnvolle Aufgaben und deren erfolgreiche Erfüllung durch den Förderverein
- hohe Anziehungskraft des Gewandhausorchesters in ganz Deutschland und darüber hinaus
- tiefe Verankerung des Orchesters in der Bevölkerung
- sehr attraktive „Treffs im Nikischeck“
- Möglichkeit des Besuchs von Generalproben

Der Altersdurchschnitt bleibt hoch, aber das ist keinerlei Qualitätsmerkmal. Sehr erfreulich ist der weiterhin hohe Anteil auswärtiger Mitglieder in Höhe von ca. einem Drittel. Dennoch die Bitte an alle Mitglieder, weiterhin für Mitgliedschaften zu werben oder, wie bereits vorgenommen, Mitgliedschaften an die Nachfolgeneration zu „vererben“. „Mitglieder werben Mitglieder“ ist die erfolgversprechendste Werbemöglichkeit.

5.2 Aktivitäten nach außen

Im absoluten Mittelpunkt der Aktivitäten des Vorstandes standen die Bemühungen zur Finanzierung der „Kleinen Saalorgel“. Die Mitglieder wurden dazu in den „Nachrichten ...“ stets auf dem Laufenden gehalten. Der Schatzmeister, Herr Christian Prager, nahm das Wort und gab folgende Übersicht:

- 1.** Spenden in Form von Orgelpatenschaften und Spenden ohne Patenschaft bis zum 23. April 2017: 70.677,12 €
- 2.** durch die Sparkasse Leipzig (3x je 5.000 €) und etwa zu erwartende Mitgliedsbeiträge für die Jahre 2017 und 2018 weitestgehend gesicherte Finanzierungssumme i.H.v. 139.800 €
- 3.** bis November 2018 noch fehlende Geldsumme: 58.000 €

Dr. Creuzburg gab anschließend dazu folgende Anmerkungen:

- Außer der sehr erfreulichen institutionellen Spende der Sparkasse Leipzig i.H.v. 15.000 € setzt sich die bisherige Spendensumme ausschließlich aus privaten Spenden mit Summen von 50 bis 2.500 € zusammen.
- Bei den Spendern handelt es sich zu ca. 80 % um Mitglieder unserer Gesellschaft.
- Sehr erfreulich, dass sich auch andere Musikfreunde aus ganz Deutschland beteiligen.
- Das Spendeninteresse wurde sowohl über die Internetseite „gewandhausorgel.de“, aber auch durch die Werbedruckschrift und durch den Spendenstand im Kassenfoyer des Gewandhauses geweckt.
- Dr. Creuzburg dankte den bisherigen Spendern sehr herzlich und verwies auch auf die sehr effektive und harmonische Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus bei der Realisierung dieses so großen Projektes. Neben den Mitarbeitern in der Poststelle und in der Abt. Marketing (Aktualisierung des Internet-Auftritts) gilt besonderer Dank Frau Peggy Melzer, deren Arbeit auch von den Spendern sehr gelobt wurde.
- Als nachahmenswertes Beispiel wurde bekannt, dass Eltern für ihre Kinder Patenbriefe erworben haben, die gerahmt über den Kinderbetten hängen.

Aufgrund von diesbezüglichen Mitgliederanfragen, wer das von unserer Gesellschaft wesentlich mitfinanzierte Klengel-Palm-Cello nach dem Ausscheiden von Herrn Prof. Jürnjakob Timm spielt, informierte Dr. Creuzburg darüber, dass dieses Instrument seit 1,5 Jahren von dem stellvertretenden Solo-Cellisten Daniel Pfister gespielt wird. Er verlas einen Brief von

Herrn Pfister, in welchem er sich begeistert und sehr detailliert über den ganz besonderen Klang dieses Instruments äußert (große Zustimmung bei der Mitgliederversammlung).

Obwohl Andris Nelsons noch nicht amtierender Gewandhauskapellmeister ist, trägt die im Berichtszeitraum vom Gewandhaus vorgestellte Jubiläumssaison bereits seine Handschrift. Es ist ein Glücksfall, dass dieser Dirigent ebenso wie sein Vorgänger Riccardo Chailly zur Weltpitzenliga der Dirigenten gehört. Damit ist gesichert, dass das Gewandhausorchester weiterhin zu den herausragendsten Symphonieorchestern in der Welt gehören wird. Unsere Gesellschaft ist stolz, dieses großartige Orchester mit ihren Möglichkeiten unterstützen zu können.

5.3 Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

- Die beiden Tafeln im Gewandhausfoyer links neben den Sponsors-Club-Tafeln, die das Gewandhaus dankenswerterweise gestaltet hat und aktualisiert, präsentieren unsere Gesellschaft sehr gut.
- Angesichts der vielen in Leipzig sehr engagierten Fördervereine ist es schön, dass die Leipziger Volkszeitung Platz hatte, um am 10. Februar 2017 einen größeren Beitrag über das Projekt „Kleine Saalorgel“ zu veröffentlichen. Dieser Beitrag erschien auch in der Dresdener Presse und hatte eine großzügige Patenschaft zur Folge.
- Was das Gewandhaus-Magazin betrifft, würde sich unsere Gesellschaft über eine stärkere Wahrnehmung in dieser Edition des Gewandhauses sehr freuen.
- Die Gewandhausleitung bemüht sich dankenswerterweise sehr erfolgreich, unsere Gesellschaft auch nach

außen wertschätzend darzustellen. Dazu gehört z.B. seit langem, dass ein Konzert pro Saison als „Grosses Concert der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig“ präsentiert wird.

5.4 Aktivitäten nach innen

• Treffs im „Nikisch-Eck“

- Diese stellen **die** dominierende Innenaktivität dar.
- Die regelmäßig über 100(!) Besucher erfahren jedes Mal viel Neues dazu.
- Die eingeladenen Gäste kommen stets sehr gern. Da die meisten von ihnen Gewandhausmusiker sind, wird dadurch eine noch engere Verbindung zwischen den Mitgliedern und den Musikern geschaffen.
- Wie bereits vorstehend erwähnt, sind die Treffs eine besonders effektive „Quelle“ für neue Mitglieder.

Der Vorsitzende dankte sehr herzlich denjenigen Mitgliedern, die so erfolgreich in der Initiativgruppe dieser Treffs mitarbeiten. Besonderer Dank Frau Dr. Berger als Leiterin dieser Gruppe, Frau Prof. Dr. Helga Schmidt für die sehr qualitätsvolle Moderation, die so ohne präzise Vorbereitung nicht möglich ist, Herrn Jochen Forßbohm für die oft schwierige Terminierung mit den Gästen, Frau Dr. Starke für die Chronik, Herrn Dr. Blümke für die Fotos (sh. die „Nachrichten ...“) und den weiteren Helfern.

• Besuch der Generalproben:

- Dies stellt ein **sehr** großes Entgegenkommen von Gewandhaus, dem Gewandhausorchester und dem

- jeweiligen Dirigenten dar. Bei den Berliner und bei den Wiener Philharmonikern gibt es so etwas nicht.
- Diese Möglichkeit ist ebenfalls eine Quelle zur Mitgliederwerbung.

- **Kontingentkarten:**

- Das klappt **sehr** gut. Herzlichen Dank an Frau Pohl und an Herrn Buchterkirchen, weil diese beiden Mitarbeiter dafür sorgen, dass diese Bestellungen für die einzelnen Mitglieder individuell ablaufen.

5.5 Ausblick

- Der gewichtigste Ausblick ist die erfolgreiche Weiterführung der Finanzaufnahme für die „Kleine Saalorgel“. Wie der Vorstand festgestellt hat, ist die finanzielle Sicherstellung des letzten knappen Drittels schwieriger geworden als zu Beginn. Mit dem weiteren großartigen Engagement aller Mitglieder unserer Gesellschaft sowie weiteren Ideen des Vorstandes, auch in Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus, kann und muss dieses Projekt gelingen!
- Am 10. Oktober 2017 wird es eine Busfahrt von Leipzig nach Dresden zur Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider geben.
- Am Sonnabend, den 10. März 2018 wird unsere Gesellschaft 25 Jahre bestehen. Das Gewandhaus zu Leipzig gestaltet aus diesem Grunde für uns um 18:00 Uhr im Mendelssohn-Saal eine Festveranstaltung (Näheres siehe dieses Heft).
- Die Jahresmitgliederversammlung 2018 findet am Freitag, den 20. April 2018 um 15:00 Uhr im

„Nikisch-Eck“ des Gewandhauses statt.

Fazit:

Der Vorstand schätzt ein, dass die Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig im Berichtszeitraum eine gute Arbeit im Sinne ihrer Satzung geleistet hat. Das kommt insbesondere durch das sehr gute finanzielle Zwischenergebnis für das ambitionierte Förderprojekt „Kleine Saalorgel“ zum Ausdruck.

Weiter:

- Die Mitgliederzahl ist weiter gestiegen und liegt z.Z. bei 761.
- Die vereinsinternen Angebote (Treff im „Nikisch-Eck“, Besuch von Generalproben) erfreuen sich großer Resonanz.
- Die Leistungen der Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig werden vom Gewandhaus zu Leipzig hoch anerkannt.

Das war der Bericht des Vorstandes (Beifall).

TOP 6

Kassenbericht

Dieser wurde vom Schatzmeister, Herrn Christian Prager, erstattet:

- 1.** Mit der fälligen Steuererklärung für die Jahre 2014 – 2016 erhielt die Gesellschaft nach Prüfung durch das Finanzamt erneut die Gemeinnützigkeit zuerkannt.

2. Neu für die Gesellschaft ist die Berechnung von Kontoführungsgebühren, die seit Sommer 2016 von der Sparkasse erhoben werden. Dies bedeutet, jeder Buchungsposten wird gebührenpflichtig. Am günstigsten sind Lastschriftinzüge durch die Gesellschaft. Weiterhin häufen sich Betrugsversuche (über 10 Stck. in 2016), wo Betrüger auf Rechnung der Gesellschaft einkaufen/bestellen. Herr Prager hat auch erstmals eine Anzeige bei der Polizei erstattet – auf Empfehlung der Sparkasse -, da mittels gefälschter Überweisungsbelege versucht wurde, Geld zu transferieren vom Konto der Gesellschaft. Als Konsequenz wurde der Weg „beleg hafte Überweisungen“ bei der Sparkasse gesperrt.

3. Danach berichtete Herr Prager über das Geschäftsjahr 2016, welches in der Gesamtübersicht allen anwesenden Mitgliedern zur Verfügung stand. Besonderes Augenmerk legte unser Schatzmeister auf die Positionen Rücklastschriften/ Rücküberweisungen sowie Rücklastschriftgebühren. Er bat alle Anwesenden und Mitglieder sowie Leser der Nachrichten, dafür Sorge zu tragen, dass Veränderungen in der Kontoverbindung der Gesellschaft unverzüglich angezeigt werden, um zusätzliche Kosten und Unannehmlichkeiten zu verhindern. Mitglieder, die gern den Kassenbericht haben möchten, wenden sich bitte an Herrn Prager.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer über die Kassenprüfung

Den Bericht über die Kassenprüfung erstattete Herr Pester. Er informierte, dass die Einnahmen-Überschuss-Rechnung des Vereins für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2016 und das Vermögen des Vereins bis zum 31.12.2016 in der Zeit vom 22.03. bis zum 03.05.2017 (mit Unterbrechung) durchgeführt

wurde. Er stellte fest, dass die Einnahmen-Überschuss-Rechnung und das Vermögen aus den Kassenprotokollen und aus den Bankkonten richtig und vollständig entwickelt worden waren und dass das ausgewiesene Vermögen den jeweiligen Kontonachweisen zum 31.12.2016 entspricht. Er gab noch den Hinweis an unseren Verein, ein Buchungsprogramm für gemeinnützige Vereine zur Arbeitserleichterung anzuschaffen (Nachtrag: Diesem Hinweis kommen wir gern nach; die Kosten hierfür sind unerheblich).

TOP 8

Diskussion der Teilnehmer der Mitgliederversammlung zum Vorstandsbericht und zum Kassenbericht

Dazu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 9

Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung der Mitgliederversammlung

Das Mitglied Herr Rolf Sprink stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Abstimmung der Mitgliederversammlung, da es keine weiteren Wortmeldungen gab. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und der Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig entlastet. Herr Dr. Creuzburg dankte für dieses Wahlergebnis und versprach auch im Namen der weiteren Vorstandsmitglieder, dass sich der Vorstand weiterhin große Mühe zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft geben wird (Beifall).

TOP 10 Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern wegen Ablauf der Wahlperiode von Herrn Dr. Creuzburg und Herrn Prager

Da es keine weiteren Wahlkandidaten gab und kein Versammlungsteilnehmer den Antrag auf geheime Wahl gestellt hatte, rief Herr Beer als Wahlleiter zur Einzelabstimmung per Handzeichen auf. Sowohl Herr Dr. Creuzburg als auch Herr Prager wurden ohne Gegenstimmen und bei Stimmenthaltung der jeweiligen Wahlkandidaten einstimmig gewählt. Beide gewählten Vorstandsmitglieder dankten für das Vertrauen und erklärten, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 11 Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds

Auf Bitten des Versammlungsleiters stellte sich der Wahlkandidat Herr Max Lier der Mitgliederversammlung vor: 1988 in Nordhausen geboren, wurde er im Alter von zehn Jahren Thomaner und legte demzufolge an der Thomasschule zu Leipzig das Abitur ab. Nach einer Tätigkeit bei der damaligen Dresdner Bank trat er in das väterliche mittelständische Transportunternehmen für Mineralöle und Schmierstoffe Ludwig ein. Er ist gegenwärtig dort Geschäftsführer. Er war mehrere Jahre lang im Vorstand des Leipziger Thomanerbundes tätig und freue sich, wenn er gewählt würde, auf die neue Aufgabe. Allein von seiner langjährigen Mitgliedschaft im Thomanerchor ist ihm das Gewandhausorchester selbstverständlich ein Begriff. Ein Mitglied fragte ihn, seit wann er Mitglied der Gesellschaft sei. Herr Lier sagte, dass er 2016 in die Gesellschaft eingetreten sei. Mittels Handzeichen wurde Herr Lier bei seiner eigenen Enthaltung einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Er bedankte sich und erklärte, diese Wahl anzunehmen (Beifall).

TOP 12 Wahl zweier Kassenprüfer wegen Ablauf der Wahlperiode

Da Frau Steinforth und Herr Pester sich erneut als Wahlkandidaten zur Verfügung gestellt hatten, bat der Versammlungsleiter um Einzelwahl mittels Handzeichen. Beide Kandidaten wurden einstimmig bei eigener Stimmenthaltung von der Mitgliederversammlung erneut als Kassenprüfer gewählt. Herr Dr. Creuzburg erklärte, dass er sich über diese Wahlentscheidung freue, weil sich beide Kassenprüfer in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit als sehr kompetent und ggfs. auch kritisch erwiesen haben (Beifall).

TOP 13 Abstimmung der Mitgliederversammlung zu drei vom Vorstand vorgeschlagenen Satzungsänderungen

Herr Beer gab dazu Herrn Dr. Creuzburg das Wort. Dieser verwies zunächst auf die „Nachrichten Nr. 3/April 2017“, Seite 7. Dort wurde, was die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Möglichkeit der kurzfristigen Kooptierung eines Mitglieds in den Vorstand betrifft, die Begründung geschrieben. § 6 Abs. 1 soll statt der bisherigen Worte „... 5 - 7 Mitgliedern, und zwar ...“ nunmehr die Worte „... 4 - 7 Mitgliedern, und zwar ...“ enthalten. Dieser Satzungsänderung stimmte die Mitgliederversammlung ohne Enthaltungen einstimmig zu.

Was die Möglichkeit der kurzfristigen Kooptierung eines Mitglieds in den Vorstand betrifft, so verlas Herr Dr. Creuzburg den Textvorschlag, der neu als Abs. 4 in § 6 aufgenommen werden soll:

Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied während der Wahlperiode aus dem Vorstand, ggf. auch aus dem Verein, ausscheidet, kann der verbleibende Vorstand ein Vereinsmit-

glied in den Vorstand kooptieren. Der Vorstand informiert die Mitglieder möglichst zeitnah über die erfolgte Kooptierung. Das kooptierte Vorstandsmitglied hat sich der nächsten Jahresmitgliederversammlung als Vorstandskandidat der Wahl zu stellen. Sollte der Zeitraum von der Kooptierung bis zur folgenden Jahresmitgliederversammlung mehr als neun Monate betragen, ist zum Zweck dieser Wahl eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

Alle weiteren Absätze würden sich dann um einen Absatz verschieben; § 6 besteht nunmehr aus zehn Absätzen.

Die Mitgliederversammlung stimmte der Satzungsänderung, nach der nunmehr die Zahl der Vorstandsmitglieder 4 - 7 Mitglieder beträgt, einstimmig zu. Der Möglichkeit der Kooptierung eines Mitglieds in den Vorstand stimmte die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen zu. Frau Monica Steinforth gab zu bedenken, dass im Falle einer geradzahigen Vorstandszusammensetzung ein Problem bei Stimmgleichheit im Vorstand auftreten könne. Sie schlug deshalb vor, dass im Falle einer zeitweilig geradzahigen Vorstandsmitgliederzahl der Vorstandsvorsitzende doppeltes Stimmrecht erhält. Der Versammlungsleiter stellte diesen Antrag zur Abstimmung; die Mitgliederversammlung stimmte dieser Satzungsänderung ohne Gegenstimmen mit drei Stimmenthaltungen zu. (Anmerkung: Dieser Passus wird einen weiteren Absatz in § 6 der Satzung darstellen.)

Herr Dr. Creuzburg erläuterte anschließend den Vorschlag, § 7 der Satzung, nachdem der Vorstand ein Kuratorium beruft, zu streichen. Er verwies zunächst auf die Begründung in den „Nachrichten ...“ Nr. 3/April 2017, Seite 7, aus der hervorgeht, dass die Gewandhausleitung die Bestellung eines Kuratoriums für das Gewandhaus zu Leipzig in einem anderen Zusammenhang mit konkreter Aufgabenzuweisung plant. Ein

daneben bestehendes Kuratorium unserer Gesellschaft mit repräsentativen Aufgaben erscheine nicht sinnvoll, so Herr Dr. Creuzburg. Er informierte, dass die Gewandhausleitung derzeit Überlegungen anstelle, die Finanzierung des hochkarätigen Konzertbetriebes auf noch breitere Schultern zu stellen und dafür ein in der Akquise wirksames Kuratorium sehr von Vorteil sei. Die vom Wahlleiter Herrn Beer durchgeführte Abstimmung ergab mehrheitliche Zustimmung bei einer Gegenstimme und fünf Stimmenthaltungen.

TOP 14 **Beschluss zur nochmaligen Mahnung an Mitglieder, die mit ihrem Beitrag im mehrjährigen Rückstand sind mit ggfs. Streichung aus der Mitgliederliste der Gesellschaft**

Diesem Antrag des Vorstandes stimmte die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen einstimmig zu.

TOP 15 **Beschluss über die Weiterführung der Markenschutzrechte für das Logo unserer Gesellschaft**

Der Schatzmeister, Herr Christian Prager, informierte dazu, dass der Schutz der Wort- und Bildmarke der Gesellschaft abgelaufen ist. Ein erneuter Schutz für zehn Jahre in allen Kategorien kostet 1.420 € und muss bis zum 30. Juni 2017 entrichtet sein. Er erläuterte weiter, dass unserer Gesellschaft ohne Markenschutz evtl. verboten werden könnte, das Logo weiterhin zu nutzen bzw. Lizenzgebühren zu zahlen sind.

Diesem Antrag des Vorstandes stimmte die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen einstimmig zu.

TOP 16 Schlusswort des Vorsitzenden

Herr Dr. Creuzburg dankte nochmals für das zahlreiche Erscheinen zur Jahresmitgliederversammlung, schätzte den Verlauf der Versammlung als sehr gut ein, verwies auf das anschließend stattfindende „Grosse Concert“ und auf den sich daran anschließenden kleinen Empfang, zu dem dankenswerter Weise das Gewandhaus zu Leipzig in das „Schumann-Eck“ eingeladen hat. Er erklärte die Jahresmitgliederversammlung 2017 um 17:10 Uhr für beendet.

Für das Protokoll:

gez. Dr. Andreas Creuzburg
Vorstandsvorsitzender

gez. Ursula Kaiser
Schriftführerin



Christian Prager, Harald Beer, Dr. Andreas Creuzburg und Ursula Kaiser

Förderprojekt Kleine Saalorgel

Der Vorstand freut sich, Sie darüber informieren zu können, dass der Spendenstand, über den wir zu unserer Jahresmitgliederversammlung informiert haben, inzwischen erneut angestiegen ist. Durch weitere Übernahmen von Patenschaften durch Mitglieder und andere Musikfreunde liegt die noch notwendige Summe zur Gesamtfinanzierung nunmehr bei unter 50.000 €. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis. Dennoch sehen wir daran, dass noch Einiges notwendig ist, um „im sicheren Hafen zu landen“. Wir können Sie nur bitten, liebe Mitglieder, da weiter aktiv zu sein, wobei wir uns, wie bereits mehrfach geschehen, denken können, dass Sie Ihnen bekannte Musikfreunde auf unser so großes und bedeutsames Spendenprojekt aufmerksam machen.

25 Jahre „Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig“

Wie bereits vorstehend erwähnt, kann unsere Gesellschaft am 10. März 2018 ihr 25jähriges Bestehen begehen. Dieses Datum fällt genau in die Zeit der Feierlichkeiten anlässlich 275 Jahre „Grosses Concert“. Dennoch hat die Gewandhausleitung dafür gesorgt - ganz herzlichen Dank! -, dass wir genau an unserem Gründungstag die Möglichkeit haben, im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses mit einer Festveranstaltung unser Jubiläum zu begehen. Aus organisatorischen Gründen beginnt diese Veranstaltung bereits um 18:00 Uhr. Das dürfte aber kein großes Problem sein, da dieser Tag auf einen Sonnabend fällt. Die Kulturbürgermeisterin der Stadt Leipzig, Frau

Dr. Skadi Jennicke, war sehr gern bereit, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und ein Grußwort zu sprechen. Darüber hinaus hat sich der Vorstand sehr darüber gefreut, als uns Gewandhausdirektor Prof. Schulz darüber informierte, dass er dafür Sorge getragen hat, dass etwa 100 Mitglieder unserer Gesellschaft am 11. März 2018 um 11:00 Uhr im Großen Saal an dem Festkonzert 275 Jahre Gewandhausorchester (sh. Saisonvorschau 2017/2018 S. 110/111) teilnehmen können. Gerade für die auswärtigen Mitglieder, so meinte er, wäre das doch eine schöne Gelegenheit, nicht nur wegen unserer eigenen Jubiläumsveranstaltung nach Leipzig zu kommen. Nun haben sich bereits eine Reihe von Interessenten auf die vorbereiteten Listen eingetragen. Dennoch verfügen wir noch über ein gewisses Kartenkontingent, und zwar, wie alle Karten in der Preisgruppe III, für 50 Euro. Der Vorstand bittet ganz herzlich darum, dass Sie, liebe daran interessierte Mitglieder, sich **umgehend** mit Frau Ursula Kaiser in Verbindung setzen. Sollte die Zahl der Interessierten größer sein, als noch Karten vorhanden sind, bitten wir die Leipziger Mitglieder um Verständnis, dass Sie, liebe auswärtige Mitglieder, den Vorzug erhalten. Das muss deshalb sehr rasch erfolgen, weil es weit mehr Interessenten für dieses denkwürdige Konzert gibt als Karten vorhanden sind. Deshalb muss die Gewandhausleitung langfristig planen, möchte aber keinesfalls leere Plätze sehen. Also nochmals die Bitte, sich **umgehend** mit Frau Kaiser in Verbindung zu setzen. Was unser Jubiläum am 10. März 2018 betrifft, erhalten Sie selbstverständlich noch weitere Informationen, wenn die Planungen dafür abgeschlossen sind.

Tournee Andris Nelsons zum Amtsantritt – Gastspiel in der Hamburger Elbphilharmonie

Da der Vorstand eine Reihe von Anfragen erhielt, ob die Möglichkeit zum Besuch dieses Konzertes bestünde, wandte er sich an die Gewandhausleitung. Obwohl das Konzertkarten-Procedere dort weitaus komplizierter als in Leipzig ist, gelang es, dass für Mitglieder unserer Gesellschaft ein zweifellos kleines, aber dennoch ein Kartenkontingent zur Verfügung gestellt werden konnte. Einerseits freute sich der Vorstand darüber, andererseits stand er vor der Frage, auf welche Weise die Verteilung geschehen solle. Auch wenn es beim Lesen dieser Information etwas Enttäuschung geben könnte, möchten wir Sie dennoch darüber informieren, dass diese Karten bereits restlos „vergriffen“ sind. Grund: Der Vorstand kam überein, diese Karten im Anschluss an die diesjährige Mitgliederversammlung zu verlosen. Das war wegen der verschiedenen Preisgruppen ein recht kompliziertes Verfahren, aber dank der disziplinierten Los-Interessenten klappte das reibungslos. Mit den Losgewinnern steht der Vorstand in Verbindung. Bisher läuft alles bestens!

Treffs im „Nikisch-Eck“

Am **5. April 2017** gab es einen ganz besonderen „Treff“: Die beiden Gewandhaus-Harfenistinnen **Cornelia Smaczny geb. Suske** und **Gabriella Victoria** waren gemeinsam mit der Harfen-Akademistin **Carmen Alcántara** unsere Gäste. Selbstverständlich erregte die „Ansammlung“ von gleich drei Harfen



Cornelia Smaczny, Carmen Alcántara und Gabriella Victoria

große Aufmerksamkeit. Neben den beiden großen und von unserer Gesellschaft finanzierten Konzertharfen der amerikanischen Firma Lyon & Healy stand noch eine kleinere Harfe der italienischen Firma Salvi. Moderiert von Frau Dr. Berger erzählten die drei Harfenistinnen von ihrem Werdegang. Cornelia Smaczny begann im Alter von 14 Jahren mit dem Harfenunterricht und wurde 1979 Solo-Harfenistin im Gewandhausorchester. Damit, so erzählte sie lachend, gab es nun drei „Suskes“ im Orchester: Neben ihrem Vater Prof. Karl Suske (viele Jahre lang auch Mitglied unseres Vorstandes), saß in der Gruppe der Ersten Geigen auch ihr Bruder Conrad Suske, seit vielen Jahren stellvertretender Erster Konzertmeister der Ersten Violinen. Cornelia Suske wurde zur Kammervirtuosin ernannt und nahm von 2011 – 2016 einen Lehrauftrag an der Leipziger Musikhochschule wahr. Hierbei hatte sie Gabriella Victoria als Schülerin! Die gebürtige Französin stammt aus einem musikalisch aktiven Elternhaus mit dem Vater als Sänger und der Mutter als Sängerin. Bereits im Alter von zwei Jahren (!) wollte sie bereits Harfe spielen. Tatsächlich begann sie dann mit fünf Jahren den Harfenunterricht. Als sie zwölf Jahre alt war, konnte

sie dann mit einer großen Harfe musizieren. Sie studierte von 2008 – 2011 am Konservatorium in Lyon und war unmittelbar danach bis zum Jahre 2013 Akademistin im Gewandhausorchester. Zu ihrer großen Freude konnte sie 2014 mit einem Zeitvertrag wieder in das Gewandhausorchester zurückkehren und ist seit 2015 fest im Orchester angestellt. Seit 2016 nimmt sie auch einen Lehrauftrag an der Leipziger Musikhochschule wahr. – Die im spanischen Saragossa geborene Carmen Alcántara interessierte sich im Alter von fünf Jahren für Gesang und Tanz, bestand aber bereits mit sieben Jahren (!) die Aufnahmeprüfung für Harfenunterricht. Die Anregung hierfür hatte sie durch einen Film, wie sie lachend sagte, weil ihr dort die Harfe so sehr imponiert hatte. Nach ihrem Masterabschluss in London war sie zunächst ab 2014 freiberuflich in Madrid tätig, bis 2016 dann an der Musikhochschule in Frankfurt/Main. Seit 2016 ist sie Akademistin im Gewandhausorchester, und wir



wünschen ihr, dass sie sich in einem Sinfonieorchester erfolgreich bewerben kann. Sie betonte, dass dies eigentlich nur in Deutschland möglich sei, denn die Orchesterlandschaft in Spanien ist mit der deutschen in keiner Weise vergleichbar. Selbstverständlich standen die drei Harfen nicht nur zum Anschauen im „Nikisch-Eck“; wir hörten auch wunderbare Musik, u.a. ein für die Harfe eingerichtetes Orgelwerk von Georg Friedrich Händel und als ganz besonderen Ohrenschaus den für drei Harfen bearbeiteten dritten Satz von Georg Bizets Erster Sinfonie. Die Harfe ist für ein Sinfonieorchester unverzichtbar, ganz besonders bei Kompositionen von Richard Wagner und Richard Strauss. Dennoch kann sie ihre vielfältigen Klangmöglichkeiten vor allem als Soloinstrument entfalten. Alle drei Harfenistinnen betonten, wie schwierig die Beherrschung einer Harfe ist. Neben der unabdingbaren Begabung für dieses Instrument ist eine „Entkoppelung“ von Armen und Beinen unabdingbare Voraussetzung für dieses Instrument. Für den Konzertbesucher meist nicht sichtbar, muss der Harfenist quasi pausenlos die Doppelpedale der Harfe treten. Damit erfolgt das Umstimmen jeder Saite um einen Halbton höher oder tiefer, sodass jede Tonart spielbar ist. - Wenn auch anders als mit den Fingerspitzen der linken Hand bei den Streichinstrumenten, kann der Harfenist durch ganz differenzierte Berührung der Harfensaite mit den Fingerkuppen den Ton klangmäßig beeinflussen. Frau Smaczny betonte, dass die Pflege der Finger ganz wichtig ist, denn ein Fingernagel hat an der Harfensaite nichts zu suchen!

Am **17. Mai 2017** erlebten wir **Herrn Prof. Matthias Foremny**, gemeinsam mit der isländischen Gesangsstudentin **Sigrun Saevarsdóttir** als Gast. Prof. Foremny, seit 2011 Erster Ständiger Gastdirigent an der Oper Leipzig, wurde 1972 in Münster geboren, und er war, wie unser Gast betonte, musikalisch einschlägig vorbelastet, weil sein Vater Musikprofessor in



Prof. Matthias Foremny und Sigrun Saevarsdóttir

Münster war. Bereits im Alter von 15 Jahren dirigierte er große Blasorchester und studierte von 1992 – 1998 in Detmold und in Wien. Geradezu sensationell war es, dass er noch als Student im Jahre 1995 Gewinner des Internationalen Dirigentenwettbewerbs „Prager Frühling“ wurde. Sicherlich hat dieser Erfolg mitgeholfen, dass er nach Abschluss seines Studiums gleich Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Landestheater Detmold wurde. Nach zwei Jahren wurde er Erster Kapellmeister an der berühmten Komischen Oper Berlin, verließ jedoch dieses Haus nach seiner musikalischen Umprofilierung und war von 2003 – 2012 Generalmusikdirektor und Operndirektor am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Zweifellos ist dies eine beeindruckende Karriere, bereits mit 26 Jahren in Detmold und dann mit 31 Jahren Chef in Schwerin zu werden. Prof. Foremny bekannte aber ganz freimütig, dass er neben seinem zweifellos vorhandenen großen Können auch viel Glück gehabt habe, weil er z.B. in der Komischen Oper bei „Don Carlos“ plötzlich einspringen

musste, und das mit offenbar solchem Erfolg, dass er von dem damaligen Intendanten Harald Kupfer sofort engagiert wurde. Ähnlich auch in Leipzig, wo er 2010 in Wagners „Rienzi“ einspringen musste und wegen seines großen Erfolges nun Erster Ständiger Gastdirigent an unserer Oper ist. Prof. Foremny betonte, dass man als Operndirigent sehr flexibel sein muss, quasi mit den Sängern atmend. Aber es geht auch ohne Oper, denn seit 2013 ist er Chef des berühmten Kammerorchesters Stuttgart als Nachfolger des legendären Karl Münchinger. Seit 2014 bekleidet er nun eine Professur für Dirigieren an der Leipziger Musikhochschule, und das macht ihm, wie er mehrfach betonte, viel Freude. So war es quasi „folgerichtig“, dass er die bereits erwähnte Sigrun Saevarsdóttir mitgebracht hatte. Neben einem – wie könnte es anders sein – wunderschönen isländischen Lied, sang sie, am Flügel von Matthias Foremny begleitet sowie die Rezitative singend, zwei Arien aus Mozarts „Don Giovanni“. Diese Oper erlebte wenige Tage später in der Hochschule ihre Premiere, wobei die sympathische isländische Sopranistin die Partie der Donna Anna mit großem Beifall sang. Der glänzende Redner Prof. Matthias Foremny, zurückhaltend und dennoch kenntnisreich von Frau Prof. Helga Schmidt moderiert, verriet augenzwinkernd auch das Geheimnis guten Dirigierens, welches er von einem seiner Lehrer erfuhr: „Seine Majestät der Auftakt“. Darauf käme es an, meinte er. Wir sind jedoch sicher, dass es nicht nur der Auftakt ist, der Prof. Foremny befähigt, ein solch erfolgreicher Dirigent und Lehrer zu sein.

Am **21. Mai 2017** war der Konzertmeister der Zweiten Violinen, Herr **David Wedel**, unser Gast. Er hatte eine seiner Schülerinnen, **Janis Reutemann**, mitgebracht. Zunächst spielten beide ein Violin-Duett, und zwar das Allegro aus der ersten Sonatine einer Sammlung von sechs Sonatinen von



David Wedel und Janis Reutemann

Wolfgang Amadeus Mozart, wobei Herr Wedel sagte, dass zum gemeinsamen Üben keine Zeit gewesen sei. Das war dem wunderbaren und beseelten Vortrag jedoch in keiner Weise anzumerken. Die Moderatorin, Frau Prof. Dr. Helga Schmidt, gab zunächst Herrn Wedel Gelegenheit, über seinen musikalischen Werdegang zu berichten. Er wurde 1982 in der UDSSR, und zwar in Frunse, der damaligen Hauptstadt der Kirgisischen SSR (heute Bischek), geboren. Beide Eltern waren/sind Geiger, wobei der Vater im Sinfonieorchester der Stadt Frunse Dirigent war; die Mutter war dort Konzertmeisterin. Er sollte eigentlich Klavier spielen lernen, aber, so sagte er lachend, die Liebe zum Schlagzeug überwog! 1988 – David Wedel war sechs Jahre alt – reiste die Familie nach Deutschland aus, und zwar nach Detmold. Der Anfang war nicht leicht, denn er musste erst einmal Deutsch lernen und auch die Eltern hatten, wie er erzählte, aufgrund der unterschiedlichen Mentalitäten gewisse Anpassungsschwierigkeiten. Sie waren jedoch sehr aktiv, bildeten ein Kammerorchester und gründeten eine Musikschule. In Det-

mold begann David Wedel mit dem Geigenunterricht, wobei er, wie er sagte, besonders von der Mutter sehr energisch zum Üben angehalten wurde. Er betonte jedoch, dass ihm das letztendlich nicht geschadet habe. Mit 14 Jahren wurde er bereits Jungstudent an der Detmolder Musikakademie. Dann folgten als Studienorte Lübeck und Köln. 2001 ging er zum weiteren Studium nach Berlin. Er besuchte u.a. Meisterkurse bei den berühmten Geigenvirtuosen Igor Oistrach und Isaac Stern, wobei er bei Igor Oistrach ganz besonders dessen soziales Wesen hervorhob. Er hatte bereits erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen, auch internationale Auftritte als Solist und als Mitwirkender in Kammermusikvereinigungen. Da ihm stets das soziale Miteinander beim Musizieren wichtig war, nahm er gern den Rat eines Berliner Kollegen an, sich beim Gewandhausorchester zu bewerben, weil offenbar bekannt war, dass dort ein besonders gutes soziales Klima bestünde. Dazu gab es von den sehr interessiert zuhörenden Treff-Besuchern



Janis Reutemann, David Wedel und Prof. Dr. Helga Schmidt

spontanen Beifall! 2005, also im Alter von 23 Jahren, wurde David Wedel Vorspieler bei den Ersten Geigen, und auch das Probejahr absolvierte er erfolgreich. Als die Stelle eines Ersten Konzertmeisters der Zweiten Geigen frei wurde, bewarb er sich darauf und konnte 2010 diese Position einnehmen. Freimütig bekannte er, dass er als Konzertmeister keine Registerproben, also Proben der Stimmgruppe der Zweiten Violinen, leitet. Das sei bei der Qualität dieses Orchesters völlig unnötig. Wichtig sei für einen Konzertmeister, mit seiner Körpersprache die Gestaltung durch den Dirigenten quasi weiterzureichen. Zu seinen Aufgaben gehört auch, dass er die gesprochenen Hinweise des jeweiligen Probendirigenten an die Gruppe der Zweiten Geiger weiterreicht. Eine wichtige Aufgabe, so Herr Wedel, sei die Zusammenarbeit mit dem Konzertmeister der Ersten Geigen, mit dem Solo-Cellisten und mit dem Solo-Bratschisten per Blickkontakt. Auf die Frage, ob er der deutschen oder der amerikanischen Sitzordnung den Vorzug gebe (bei der deutschen Sitzordnung sitzen die Zweiten Geiger rechts vom Dirigenten, bei der amerikanischen Sitzordnung sitzen sie links neben den Ersten Geigen und die Cellisten sitzen rechts), erläuterte er, dass die im Gewandhaus gebräuchliche deutsche Sitzordnung den Vorteil eines „Stereoklanges“ habe.

David Wedel ist auch Begründer des Kern-Quartetts. Dabei war es ihm besonders wichtig, dass die von ihm für die Quartett-Formation gebetenen Gewandhausmusiker nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich gut zusammenpassen. Er betonte, dass dieses Quartett auch tatsächlich einen wunderbaren sozialen Zusammenhalt hat. Auf die Frage von Frau Prof. Schmidt, was es mit dem Namen auf sich habe, antwortete er, dass der Name sozusagen die „musikalische Philosophie“ dieser Quartett-Formation darstellt. Er wünscht sich einen „kernigen“ Interpretationsstil, und dem kommt

das Quartett offenbar auf wunderbare Weise nach. Frau Prof. Schmidt wandte sich dann seiner jungen Schülerin zu, und diese erzählte, dass sie im Alter von fünf Jahren mit dem Geigenunterricht begonnen habe. Sie besuchte die Musikschule Leipzig und spielte im Thomasschul-Orchester als Konzertmeisterin. Da David Wedel das Unterrichten eine Herzensangelegenheit ist, hat er einige Schüler. (Aber er bekleidet auch einen Lehrauftrag an der Leipziger Musikhochschule.) Janis Reutemann hat gerade das Abitur an der Thomasschule mit einem sehr guten Ergebnis bestanden. Im kommenden Jahr wird sie sich für ein Geigenstudium an der Leipziger Hochschule bewerben. Sie spielt auch im Jugendsinfonieorchester und in einer daraus gebildeten Formation, der Jungen Mitteldeutschen Kammerphilharmonie. Als deren Konzertmeisterin wird sie u.a. am 7. November 2017 in einem Schulkonzert der Musikschule Leipzig im Gewandhaus zu erleben sein, und zwar mit einem sehr interessanten Programm. Der Besuch für 5 Euro sei hiermit sehr empfohlen! Lehrer und Schülerin spielten dann noch ein zweites Stück, das Andante aus einem Duo des französischen Komponisten und Geigers Jaques Fereol Mazas (1782 - 1849), das allen Treff-Besuchern sehr gut gefiel.

Obwohl David Wedel mit der klassischen Musik sehr eng verbunden ist, hat er noch eine ganz besondere musikalische Leidenschaft, nämlich das Spiel auf einer sogenannten E-Geige. Es war klar, dass er auch da Proben seines Könnens abgab: Mit Hilfe einer besonderen Technik, der Loop (Schleifen)-Technik kann er eine soeben gespielte Tonfolge speichern und diese sofort per Verstärker in einer Endlosschleife (Loop) wiedergeben und sich damit dann selbst begleiten. Das kam natürlich sehr gut an! Er freute sich auch sehr berichten zu können, dass er auch bei dem Gewandhaus-Veranstaltungsformat „Audio-Invasion“ mit der E-Geige auftritt.

Die Freude an seinem Beruf war David Wedel in jeder Phase während des Treffens anzumerken, und diese übertrug sich selbstverständlich auch auf die wie immer sehr zahlreichen Besucher. Dieser „Treff ...“ war ein besonders gelungener Abschluss der diesjährigen Saison.



Termine „Treff im Nikisch-Eck“

Dank der Aktivitäten der Initiativgruppe können wir Sie bereits über alle Termine in der kommenden Saison 2017/2018 informieren. Das war nicht ganz einfach, was Sie daran erkennen können, dass eine Vielzahl der Mittwoch-Tage nicht auf den gewohnten zweiten Mittwoch eines jeden Monats fallen. Das hängt mit der starken Beanspruchung der Räumlichkeiten des Gewandhauses durch viele andere Interessenten zusammen. Wie Sie sehen, muss der erste „Treff“ an einem Donnerstagnachmittag stattfinden. Bitte notieren Sie diese Termine. Wir bemühen uns, notfalls erforderliche Terminänderungen möglichst rechtzeitig und breit zu streuen.

Donnerstag	21.09.2017	15:30 Uhr
Mittwoch	11.10.2017	15:30 Uhr
Mittwoch	01.11.2017	15:00 Uhr
Mittwoch	06.12.2017	15:00 Uhr
Mittwoch	17.01.2018	15:00 Uhr
Mittwoch	07.02.2018	15:00 Uhr
Mittwoch	28.03.2018	15:30 Uhr
Mittwoch	11.04.2018	15:30 Uhr
Mittwoch	16.05.2018	15:30 Uhr
Mittwoch	13.06.2018	15:30 Uhr

Termine Generalproben

Bei Redaktionsschluss dieser „Nachrichten ...“ lagen uns diese Termine noch nicht vor. Wir bemühen uns gemeinsam mit dem Gewandhaus, dass Sie diese noch vor Saisonbeginn erhalten.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns sehr, dass bis zum 22. Juni 2017 24 Musikfreunde unserer Gesellschaft als Mitglieder beigetreten sind. Wir betrachten das als schönes Zeichen des Interesses für die Aufgaben und auch für die Attraktivität unserer Gesellschaft, aber auch als Zeichen dafür, welch großen Ruf das Gewandhausorchester besitzt. Unsere neuen Mitglieder sind:

Herr Stephan Leipnitz und Frau Karin Leipnitz aus Leipzig
Herr Erich Doberstein und Frau Monika Doberstein
aus Leipzig
Herr Bernd Barthel und Frau Ellen Barthel aus Leutenberg
Herr Heinz Czekalla und Frau Brigitte Czekalla aus Taucha
Herr Manfred Müller-Altmann und Frau Maria
Müller-Altmann aus St. Leon-Rot
Herr Günter Meinl und Frau Roswitha Meinl aus Leipzig
Frau Irmgard Lösche aus Leipzig
Herr Hans-Ulrich Meyer aus Leipzig
Herr Horst Gerold und Frau Dr. Gisela Herold aus Taucha
Herr Gert Wagner und Frau Heidemarie Wagner
aus Markkleeberg
Herr Eberhard Stottele und Frau Dr. Annabelle Gambe
aus Leipzig
Frau Armgart Grüner aus Leipzig
Herr Manfred und Frau Rosie Künzel aus Leipzig
Frau Barbara Günther aus Leipzig

Liebe neu eingetretenen Mitglieder, wir wünschen Ihnen, dass Sie sich in unserer Gesellschaft wohlfühlen!

Nachrichten des Gewandhauses

Klassik Airleben im Rosental mit Thomas Hampson

Seit 2006 endet die Gewandhaus-Saison mit Konzerten unter freiem Himmel im Rosental. Nach einer vierjährigen Unterbrechung konnten die Freiluftkonzerte mit Hilfe des Partners Porsche wiederbelebt werden und locken seit 2014 Zehntausende ins Leipziger Rosental. Bei sommerlichen Temperaturen, üppigen Picknick-Gelagen und entspannter Atmosphäre genießen die Zuhörer die Musik des Gewandhausorchesters.

In diesem Jahr singen die berühmtesten Baritone der Opernwelt, Thomas Hampson und Luca Pisaroni, Orchesterlieder und Opernarien von Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Gioacchino Rossini, Wolfgang Amadeus Mozart und vielen anderen Komponisten, die Straßenfeger für diese Stimmlage komponiert haben. Alexander Shelley leitet wie auch bereits im letzten Jahr die beiden Konzerte. Wahrscheinlich ist er derzeit der einzige Dirigent, dem es gelingt, 10.000 Menschen in einem Klassikkonzert zum Tanzen zu bewegen, wie 2016 geschehen. Mit seinem Charme und seinen humorvollen Moderationen verleiht Shelley den Konzerten eine ganz besondere Note.

Saisonstart 2017/2018

Am 2. September 2017 dirigiert Herbert Blomstedt das Große Concert zur Eröffnung der Jubiläumsspielzeit, in der das Gewandhausorchester seinen 275. Geburtstag feiert und Andris Nelsons als 21. Gewandhauskapellmeister ins Amt eingeführt wird. Ebenfalls am 2. September laden Gewandhausensembles ab 15 Uhr zum Gewandhaustag ein. Dieser findet traditionell in der Leipziger Innenstadt statt, bekommt aber ab diesem Jahr eine zusätzliche Spielfläche in einem Leipziger Stadtteil: 2017 findet der Gewandhaustag auch in Grünau statt. Nach dem Saisonauftakt gastieren Solisten wie Katia und Marielle Labèque (Klavier) und Antoine Tamestit (Viola) im Großen Concert. Das Konzert mit Tamestit bringt mit dem Viola Concerto die erste von zehn Begegnungen mit dem Gewandhauskomponisten Jörg Widmann (14.-17. September). Es folgen vier Wochen mit Ehrendirigent Herbert Blomstedt, dem die vier Großen Concerte anlässlich seines 90. Geburtstages gewidmet sind (28. September bis 13. Oktober). Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke, die das Orchester im 19. Jahrhundert uraufgeführt hat (Brahms, Mendelssohn, Bruckner, Schubert und Beethoven). Am 23. September lädt das Gewandhausorchester wieder zum Tag der offenen Tür unter dem Titel »Hereinspaziert« ein.

Ende Oktober präsentiert Gewandhausorganist Michael Schönheit ein aufwendiges Orgelfestival zur Reformation mit neun Konzerten (27. Oktober bis 3. November). Neben Gastorganisten wie Kalevi Kiviniemi, Edgar Krapp oder Matthias Eisenberg sind das Collegium Vocale Leipzig, der Thomanerchor, der Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld sowie die drei Gewandhauschöre zu hören, die Merseburger Hofmusik und das Blechbläser Collegium Leipzig. Höhepunkt ist

die Orgel-/Chornacht am 28. Oktober, in der drei christlichen Konfessionen musikalisch nachgespürt wird.

Im November startet dann die Reihe »Fokus: Percussion« mit einem After Work Concert, das die Schlagzeuger des Gewandhausorchesters gestalten (14. November), gefolgt von einem Großen Concert mit dem Schlagzeug-Star Martin Grubinger (30. November/1. Dezember). Grubinger wird auch bei der Audio Invasion zu hören sein (25. November). Auftakt der neuen Reihe »Two play to play« ist der 28. November. Im ersten Jahr sind der GewandhausChor und der Pianist Martin Kohlstedt daran beteiligt. In der siebenteiligen Reihe laden die Künstler bei öffentlichen Proben und Gesprächen dazu ein, das Entstehen einer neuen Komposition hautnah mitzuerleben.

Leipzigs 21. Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Der lettische Dirigent übernimmt ab Februar 2018 die Position des 21. Gewandhauskapellmeisters. Mit ihm und für ihn gestaltet das Gewandhausorchester vom 22. Februar bis 16. März 2018 ein vierwöchiges Willkommensfestival. Vier Große Concerte und ein Familienkonzert stehen am Beginn seiner Amtszeit, mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Anton Bruckner, Peter Tschaikowski, Dmitri Schostakowitsch, Alban Berg, Jörg Widmann, Thomas Larcher und anderen. Nelsons ist außerdem am 26. Februar 2018 in der Reihe »Begegnungen im Gewandhaus« (big) zu erleben sowie am 28. Februar 2018 im Gespräch mit Gewandhauskomponist Jörg Widmann. Am 11. März 2018 wird Andris Nelsons das Geburtstagskonzert des Gewandhausorchesters leiten, das an diesem Datum auf den Tag genau

seinen 275. Geburtstag feiert. Die Konzertgäste erleben den neuen Gewandhauskapellmeister dann in der Boston-Woche vom 19. bis 24. Juni 2018. Er dirigiert ein Großes Concert und ist bei einem Gesprächskonzert zu Gast, in dem das Gewandhaus-Quartett und die Boston Symphony Chamber Players spielen.

25 Jahre Gewandhausorchester

Die Saison 2017/2018 steht ganz im Zeichen des Gewandhausorchesterjubiläums. Die Festwochen anlässlich des Geburtstages sind eingerahmt von den Gastspielen der Berliner Philharmoniker (18. Februar 2018) und der Wiener Philharmoniker (23. März 2018). Ab 22. Januar 2018 wird eine Sonderausstellung im Gewandhaus die Geschichte des Orchesters erlebbar machen und am 14. März 2018 erscheint eine vollständig überarbeitete Neuauflage der Gewandhauschronik in einem aufwendig gestalteten Buch. Alle Konzerte der Amtseinführungswochen Andris Nelsons', die Geburtstagskonzerte mit Herbert Blomstedt und die Konzerte des Gewandhauskomponisten sind dem Jubiläum gewidmet, ebenso das Konzert »Ešenvalds« des GewandhausChors (4. März 2018). Die vier Gewandhausensembles musizieren gemeinsam in einem Konzert zu Ehren des Orchesters (4. März 2018). Zusätzlich finden sechs hochkarätig besetzte »big« statt, die die Geschichte des Gewandhausorchesters im Kontext der Stadtgesellschaft spiegeln, denn Persönlichkeiten der Messe, der Universität und verschiedene Bürgermeister haben essenziell zur Entstehung des Gewandhausorchesters beigetragen. Neben herausragend besetzter Musik erwarten die Zuhörer die heutigen Leitungspersönlichkeiten jener Institutionen, ohne die es damals nicht gegangen wäre (ab 11. September 2017).

Neue Ausgaben der Podcasts „Saitenwechsel“

Das vielfach preisgekrönte Internetradio detektor.fm sendet regelmäßig neue Ausgaben der beliebten Podcastreihe »Saitenwechsel« von Gregor Schenk. Der Musikjournalist befasst sich unterhaltsam mit Themen rund um das Gewandhausorchester und findet dafür stets spannende Gesprächspartner. Einmal im Monat, immer am letzten Mittwoch, erscheint eine neue Ausgabe der interessanten Hörstücke auf der Website von detektor.fm. Die Podcasts finden Sie auch zum Nachhören auf der Website des Gewandhausorchesters und bei Soundcloud.

Newsletter

Wir freuen uns, Sie im Großen Concert begrüßen zu dürfen. Damit Sie in Zukunft keinen Höhepunkt der Konzertsaison im Gewandhaus verpassen, senden wir Ihnen gerne einmal im Monat unseren Newsletter zu. Darin sind nützliche Informationen über Konzerte und Veranstaltungshöhepunkte sowie Neuigkeiten aus dem Gewandhaus enthalten. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und werden rechtzeitig an neue Vorverkaufstermine erinnert. Die Anmeldung erfolgt auf der Internetseite des Gewandhausorchesters unter der Rubrik:

www.gewandhausorchester.de/newsletter

Gewandhaus-Quartett gibt internationalen Meisterkurs

Auf Einladung des Beethoven-Hauses Bonn gibt das Gewandhaus-Quartett vom 27. Juni bis 30. Juni 2017 einen internationalen Meisterkurs in Bonn. Kammermusikformationen aus mehreren Nationen, darunter Deutschland, Spanien und Südkorea, haben die Gelegenheit, mit den Gewandhausmusikern Werke von Beethoven zu erarbeiten. Neben Streichquartetten werden auch ein Streichtrio und ein Klaviertrio ihr Können beim Gewandhaus-Quartett vervollkommen. Der Kurs beinhaltet als Besonderheit außerdem die Möglichkeit des Quellenstudiums im weltweit einzigartigen Archiv des Beethoven-Hauses. Es besteht die Möglichkeit, Handschriften und Erstdrucke der erarbeiteten Werke im Original einzusehen. Beim Abschlusskonzert des Kurses treten die Studenten im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses auf. Bei diesem Anlass wird dem Gewandhaus-Quartett die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Verein des Bonner Beethoven-Hauses überreicht.

Dirk Steiner

www.gewandhausorchester.de | Kasse: +49 341 1270 280

www.facebook.com/gewandhausorchester

www.twitter.com/gewandhaus

www.instagram.com/gewandhausorchester

www.youtube.com/gewandhausleipzig

www.soundcloud.com/gewandhaus-zu-leipzig

Impressum

Nachrichten *Gesellschaft der Freunde des Gewandhauses zu Leipzig e.V.*

Verantwortlich: Dr. Andreas Creuzburg

Schriftführerin der Gesellschaft: Ursula Kaiser

Fockestraße 7 | 04275 Leipzig

Tel. 0341/4410199 | Fax 0341/3038871

E-Mail: kaiser-au@online.de

Pressestelle des Gewandhauses (Gewandhaus-Nachrichten)

Fotos: Dr. Rudolf Blümke

Gestaltung: Paul Stolle
